

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 7.

Samstag den 15. Jänner

1842.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 19. (3)

Nr. 5424.

E d i c t.

Das Bez. Gericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Paul Prudisch von Niederdorf, wegen ihm schuldigen 6 fl. 20 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Martinschig von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 557 zinsbaren, gerichtlich auf 953 fl. geschätzten Halbhuhe, dann der ebendahin sub. R. Nr. 591 zinsbaren, auf 120 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Gäßstättentheile, und endlich des auf 45 fl. bewertheten Mobilar-Vermögens gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 12. Februar, auf den 14. März und auf den 15. April 1842, jedesmal früh 9 Uhr in Loco Niederdorf mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilar-Vermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Haasberg am 24. December 1841.

Z. 31. (3)

Nr. 1.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiermit bekannt gemacht, daß in den öffentlichen Verkauf der zu dem Verlaß der Frau Ursula Demiticher von Redertu bei St. Marcin gehörigen Effecten, als: Präliesen, Tafelsilber und anderes Silberzeug, Leibeskleidung, Wäsche und Einrichtungstücke gewilligt, und hiezu die Tagfahrt auf den 27. Jänner l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage um 9 Uhr früh in Redertu bestimmt worden sey: wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß diese Effecten nur um den Schätzungswert oder darüber und nur gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Weixelberg den 5. Jänner 1842.

Z. 18. (3)

Nr. 3863.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Johann Maurin von Prose erinnert: es habe wider denselben Georg Kren von Gottschee eine Klage auf Zahlung aus dem Schuldscheine vom 30. Mai 1836 schuldiger 27 fl. 52 kr. G. M. c. s. c. eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. Jänner 1842 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu dessen Vertretung den Hrn. Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden zu dem Ende bekannt gegeben wird, damit er zu der erwähnten Tagfahrt persönlich erscheine, oder dem Curator die zu seiner Vertretung nöthigen Behelfe mittheile, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft mache.

Bez. Gericht Gottschee am 30. November 1841.

Z. 17. (3)

Nr. 4002.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Michitsch von Hinterberg, wider Paul Stampfl von ebenda, in die executive Feilbietung der zu Hinterberg sub Hb. Nr. 37 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 356 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben den 25. Jänner 1842 als erster, den 1. März als zweiter und den 5. April 1842 als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco Hinterberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 300 fl. G. M. hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 9. December 1841.

Z. 28. (3)

Nr. 1126.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Paul Widmar, Vormund der Anton Kollischer'schen minderjährigen Kinder zu Kleinholzig, de proas. 11. December d. J., Z. 1126, wider Anton Favornig von ebenda, Vormund der Valentin Jantschischen minderjährigen Kinder, wegen an Jantschischen auß dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. Mai l. J., Nr. 498, schuldigen 80 fl. G. M. c. s. s., in die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen mit dem exec. Pfandrechte belegten der löbl. Grafl. Auersperg sub Rect. Nr. 7, Urb. Nr. 18 unterthänigen, zu Kleinholzig gelegenen, gerichtl. sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 440 fl. 15 kr. G. M. bewertheten halben Hube ge-



williget und hiezu die 3 Termine auf den 5. Februar, 7. März und 6. April 1842, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Kleinohlnig mit dem Beifügen anberaumt, daß Faß solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 12. December 1841.

Z. 29. (3)

Nr. 1107.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Gertraud Virant von Nedvedza de praes. heutigen, Z. 1107, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 9. April d. J., Z. 526 bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen Anton Jamnig gebörigen, zur löbl. Grassch. Auersperg sub Rectf. Nr. 845 dienstbaren, zu Laperje gelegenen, gerichtlich auf 591 fl. 3kr. bewerteten  $\frac{1}{4}$  Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget und solche neuerlich auf den 27. Jänner, 26. Februar, 29. März 1842, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Laperje mit dem Beifügen angeordnet, daß im Falle diese Hube weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um den erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der 3. und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 6. December 1841.

Z. 43. (2)

Nr. 2392/6.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Cospar Lauritsch aus Stein, wider Katharina Stuppar aus Preßerje, wegen aus dem w. ä. Vergleiche, ddo. 8. Juli 1839, Nr. 67 schuldigen 135 fl. c. s. c., die Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, zu Preßerje sub Cons. Nr. 22 liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 66 dienstbaren, gerichtlich auf 385 fl. 40 kr. geschätzten Mahl- und Sägemühle sammt Zugehör bewilliget, und seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. März, den 7. April und den 12. Mai 1842, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu Preßerje mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Mählrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden kann.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 15. December 1841.

Z. 44. (2)

Nr. 15.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Barbara Tichel aus Smainza, wider Lucas Remz aus Podborscht, wegen aus den Zahlungsaufträgen ddo. 7. Juli 1841, Nr. 1408 et Nr. 1409 schuldigen 104 fl. 3kr. et 128 fl. 38kr. c. s. c. die Feilbietung der, der Letztern gehörigen, zu Podborscht sub Cons. Nr. 7 liegenden, gerichtlich auf 346 fl. geschätzten Hofstätte sammt Zugehör bewilliget, und seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. März, den 7. April und den 9. Mai 1842, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert veräußert werden kann.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse liegen hieramts zur vorläufigen Einsicht bereit.

Münkendorf den 4. Jänner 1842.

Z. 52. (2)

Nr. 1486.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 28. August d. J. zu Radetsseg verstorbenen Gutsbesizers Martin Gerl, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen glauben, haben denselben bei der auf den 4. Februar k. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 30. November 1841.

Z. 45. (2)

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt macht hiermit bekannt, daß die mittelst Kundmachung vom 31. März 1841 angezeigten, den Interessenten der Zahlregesellschaften 1825 bis inclusive 1840 für das Jahr 1841 gebührenden Dividenden vom 2. Jänner 1842 an, gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines und Einlegung eines classenmäßig gestämpelten, mit der Lebensbestätigung des betreffenden Interessenten versehenen Quittung, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Cassen in Wien erhoben, oder bei den Commanditen in den Provinzen zur Behebung angemeldet werden können.

— Wien den 20. December 1841.



3. 41. (2)

### Diensteserledigung.

Auf eine Herrschaft in Unterkrain ist Mitte Februar die Verwaltersstelle erlediget. Competenten, welche ledig, der krainischen Sprache kundig, im politischen Justiz- und Grundbuchsfache hinlängliche practische Kenntnisse besitzen, über ihre bisherigen Dienste und Moralität sich befriedigend auszuweisen vermögen, erhalten freie Kost, Wohnung, 300 fl. jährlichen Solär und einige Neben-Emolumente. Weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Zuschriften das löbl. Zeitungs-Comptoir. Die Dienstes-

gesuche sind binnen einem Monat portofrei einzusenden.

3. 27. (3)

Im Hause Nr. 41 in der Gradiska-Borstadt im 1. Stocke ist auf Georgi d. J. eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, zwei Kellern und einer großen Holzlege, dann zu ebener Erde zwei Zimmer, welche vereint mit obiger Wohnung, oder separat weggegeben werden; endlich ein großes gewölbtes Magazin zu vermietthen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt der Hauseigenthümer im 1. Stocke links.

3. 1915. (3)

# Erste und Einzige

bestimmt und unwiderruflich zur Ziehung kommende

# Güter = Lotterie.

## Donnerstag

den nächstkommenden 7. April erfolgt bestimmt die Ziehung der

# Realitäten-, Kunst- sachen- u. Geld-Lotterie.

Man gewinnt laut Spielplan

fl.	300,000	oder	250,000	oder	230,000	W. W.
>	224,000	"	220,000	"	211,500	>
>	205,000	"	203,000	"	202,000	>
>	200,000	"	100,000	"	50,000	>
>	30,000	"	24,000	"	20,000	>
>	11,500	—	5000	—	3000 — 2000	>

mehrere Treffer zu fl. 500 — 400 — 300 — 200 — 150 — 100  
und so abwärts bis **mindestens** 15 fl. **W. W.**



Alle **21,200** Treffer dieser großen Lotterie sind mit barem  
Gelde dotirt,

und über dieses kann man durch die derselben beigegebenen

**100** Stück Fürstlich Esterhazy'schen Lose

seiner Anleihe von

**Sieben Millionen Gulden in Conv. Münze,**

deren Nummern im Spielplan verzeichnet erscheinen,

noch sehr große Summen gewinnen.

Der Abnehmer von 5 Actien erhält eine der besonders reich dotirten Gratis-Actien  
unentgeltlich.

### *Zur besonderen Beachtung*

empfehlen wir den Umstand, daß außer unserer Haupt-  
ziehung der Realitäten-, Kunstsachen- und Geld-Lot-  
terie, welche am 7 April erfolgt, durch mehr als 8 Mo-  
nate keine Güter-Lotterie-Ziehung Statt findet,  
weil die Ziehung des Domincal-Gutes Geyerau, laut Spiel-  
plan erst auf den 3. September 1842 festgesetzt ist,  
daher nach unserer, reichlich mit Realitäten, Kunstge-  
genständen und Geld ausgestatteten großen Lotterie,  
man nicht sobald wieder Gelegenheit finden wird, mit einer  
unbedeutenden Einlage so große Summen gewinnen zu  
können.

**Hammer et Karis,**

*L. k. priv. Großhändler in Wien.*

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis  
zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in  
Laibach zu haben, wo die Spielpläne und die nähere Beschreibung des  
metereographischen Kunst-Kabinetts gratis vertheilt werden. Ferner sind  
dieselbst interessante Compagnie-Spiele auf derlei Actien eröffnet, wobei  
man z. B. mit 2 fl. auf 20 ordinäre und 4 Gratisactien spielend,  
22259 fl. C. M. gewinnen kann. Ebenda werden auch alle Sorten k. k.  
österreichische und andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann  
fürstlich Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener-Börsencourse verkauft und ge-  
kauft, und zwar für die nächsten Ziehungen vom 1. Februar, 15. Februar,  
1. März, 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli d. J.

**Job. Ev. Wutscher.**